

Schüler der Stewweder-Berg-Schule beteiligen sich am Förderprogramm „Fit for Life“

## Umgang mit Konflikten lernen

Rahden - WEHDEM (kap) · Zum ersten Mal beteiligten sich gestern Nachmittag sechs Schülerinnen der Stewweder-Berg-Schule in Wehdem an einem schulexternen Förderprogramm mit dem Titel „Fit for Life“. Bei diesem geht es um das Erlernen von sozialen Kompetenzen. „Die Schüler lernen hier, mit Konfliktsituationen umzugehen. Sie stellen sich den Fragen ‚Wie artikuliere ich mich, wenn es Probleme gibt?‘ und ‚Wie gehe ich mit meinen Mitmenschen um?‘“, erklärte Stewweders Gemeindejugendpflegerin Dorit Bültermann.



Diplom-Sozialarbeiter Graham Lewis von der Elsa-Brandström-Jugendhilfe in Minden (l.) stellte gestern das Förderprogramm „Fit for Life“ vor, bei dem zunächst sechs Mädchen und neun Jungen der Stewweder-Berg-Schule soziale Kompetenzen erlernen sollen. Gemeindejugendpflegerin Dorit Bültermann hatte den Kontakt zu der Jugendhilfe hergestellt.

Sie hatte den „Fit-for-Life“-Stein ins Rollen gebracht. Bei einer Schulsozialarbeitertagung präsentierte Diplom-Sozialarbeiter Graham Lewis von der Elsa-Brandström-Jugendhilfe in Minden das Konzept. Die Jugendhilfe steht in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes.

„Dadurch sind wir in Kontakt gekommen. Dann hab ich das Konzept mit den Lehrern besprochen, die es gut fanden“, so Dorit Bültermann.

Statt Förderunterricht in den Fächern Deutsch oder Mathe zu bekommen, erhielten ausgewählte Mädchen der 7. und 8. Klassen gestern eine etwas andere Form der Weiterbildung. Zunächst werden an der Stewweder-berg-Schule zwei Module (Konfliktlösung und Deeskalation) angeboten. Gestern waren sechs Mädchen dran, am Montag kommen neun Jungs in der

Wehdemer Sporthalle zusammen. Die Gemeindejugendpflegerin hofft, dass solch ein Programm bald zum Stemweder Schulalltag dazugehört.

„Wir versuchen hier, soziale Kompetenzen zu trainieren, weil Lehrer es oft alleine nicht leisten können“, sagte Graham Lewis, der das vom Bremer Institut für Pädagogik und Psychologie erarbeitete Konzept vorstellte. „Es ist durch die einzelnen Module sehr strukturiert. Die Mädchen und Jungen machen Rollenspiele, die später auf die Realität transferiert werden sollen, mit dem Ziel, das Verhalten zu konditionieren. Heute geht es um zwei rivalisierende Mädchengruppen.“

Diplom-Sozialarbeiter Sven Gutschke und Familientrainerin Marion Eckhoff spielten gestern mit den Mädchen eine Szenerie mit dem Titel „Streithennen unter sich durch“ durch. „Dabei sollen die Jugendlichen lernen, wie es ist, wenn man sich nicht einigt, und ein Streit eskaliert“, so die beiden.

Je zwei Mädchen aus der Gruppe sollten einen fiktiven Streit vom Zaun brechen. Nach dem Rollenspiel sollen beide ihre Gefühle ausdrücken und einander ein Feedback geben. Im Anschluss daran wurde das Rollenspiel wiederholt, wobei die Mädchen versuchen sollten, sich so zu verhalten, dass eine Lösung des Problems wahrscheinlich ist.

Artikel vom 08.04.11

kreiszeitung.de

<http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/landkreis-minden/rahden/umgang-konflikten-lernen-1194991.html>